

Wenn Investoren Tierarztpraxen übernehmen

Jack ist ein Rhodesian Ridgebackrüde im Alter von 5 Jahren. Ein Prachtexemplar seiner Gattung.

Ende Mai verweigerte er die Nahrung und bekam Fieber, sehr hohes Fieber von 40.3 Grad C. Irene C. fuhr in eine große tierärztliche Einrichtung in der Nähe von Hamburg. Hier „stellte man Jack auf den Kopf“ . Es wurden alle Untersuchungen gemacht, Röntgen, CT, MRT, Blutanalysen, Sonographie. Man fand nichts und verabreichte Jack immer wieder andere Antibiotika in der Hoffnung, dass die vermutete Infektion beherrschbar sein würde. Und Infusionen von Kochsalzlösungen. 10 Tage lang ging das so ohne Besserung des Allgemeinbefindens. Jack starb vor sich hin.

Irene C. kam nach Rahlstedt. Jack konnte nicht mehr stehen, hatte weiter über 40 Grad Fieber, aß nichts und trank nichts. Ich sah die Rechnungen der Tierärzte: zirka 5000 Euro. Einschläferung?

Jack schluckte ein Kontrastmittel und die Röntgenaufnahme danach zeigte einen Darmverschluss. Er wurde in Narkose gelegt und sein Bauch geöffnet: Der Darm völlig bewegungslos, ansonsten kein Fremdkörper. Jack litt unter einem paralytischen Ileus. Bakteriengifte hatten die Darmfunktion außer Betrieb gesetzt.

Irene C. entschied sich für eine Chlordioxidinfusion zweimal am Tag. Am zweiten Tag war noch keine Besserung in Sicht. Am dritten Tag berichtete sie, dass Jack „Chickenwings“ von Macdonalds gegessen hatte ohne sich zu übergeben. Sie verabreichte nun alle 5 Stunden Chlordioxid wie wir es ihr

geraten hatten. Und? Am vierten Tag ging Jack umher, hatte wieder Stuhlgang und interessierte sich für seine Umgebung. Bis heute. Jack ist wieder o.k., scheinbar.

Der Tragödie zweiter Teil

Trotz der regelmäßigen Gabe von Chlordioxid bekam Jack plötzlich wieder hohes Fieber. Die vielen verschiedenen Antibiotika hatten seine Darmflora zerstört und das Immunsystem außer Gefecht gesetzt. Probiotika, wie wir sie empfehlen, nützten wohl nicht viel. Mit hohen Gaben Cortison konnte das Fieber jedoch unter Kontrolle gebracht werden. Er wird es sein Leben lang nehmen müssen. Aber wir haben noch einen Versuch, die Darmflora wieder herzustellen:

Kottransplantation ist das Zauberwort: Der Kot gesunder Hunde, eingefüllt in Magensaft-resistente Kapseln, zu den Mahlzeiten eingenommen, könnte dem kaputten Immunsystem eine Chance geben.

Wir werden berichten.

Dirk Schrader

Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

Dirk Schrader | dr. Steven-F. Schrader | dr. Ifat Meshulam | Rudolf-Philipp Schrader

-Tierärzte-

www.tieraerzte-hamburg.com

[zurück zur Hauptseite](#)
